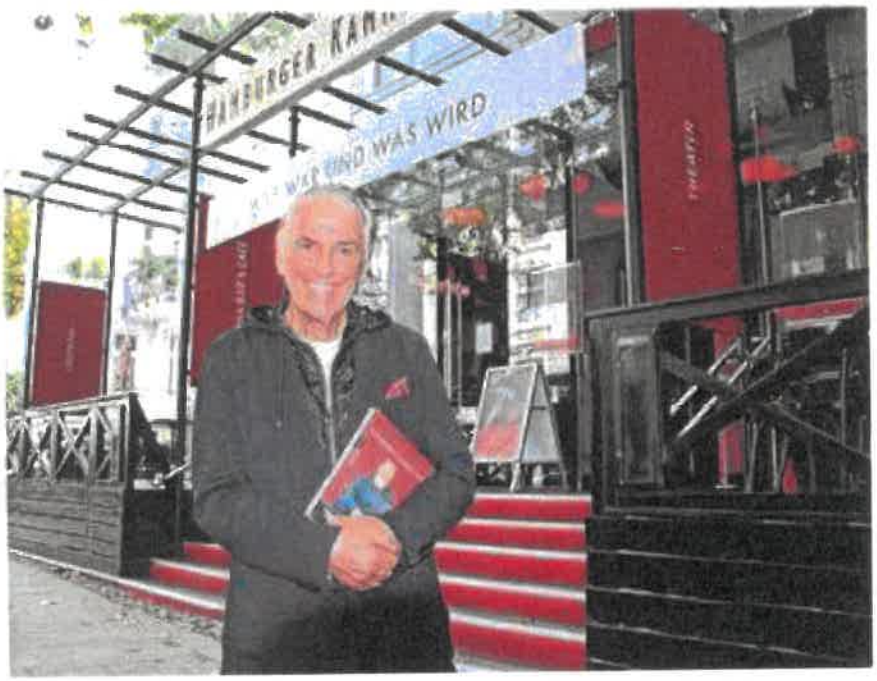
„Ich bin kein Rebell, aber unbequem“

JÜRGEN HUNKE (80) startet noch einmal durch



Jürgen Hunke mit seinem neuen Buch vor den Hamburger Kammerspielen, die er 2014 gekauft hat.

HAMBURG Unternehmer, Buchautor, Ex-Politiker, Theaterbesitzer, HSV- und Weltretter, Mäzen – auf jeden Fall ist Jürgen Hunke eine der schillerndsten, aber auch umstrittensten Figuren Hamburgs.

DAGMAR GEHM

Der Mann, der an allen Enden brennt, verkündet in wenigen Minuten geffühlte 100 Thesen, konzentriert sich dann aber auf sein Buch „Der Hebel Zeit – Die Jahrhundert-Idee“ (KJM Buchverlag), das er aus Anlass seines 80. Geburtstags im Juni geschrieben hat. Und auf ein neues Medium, das sich gerade in der Gründungsphase befindet.

„Wer es bis 50 nicht geschafft hat, in die Altersvorsorge einzuzahlen, ist zu spät dran“, lautet einer der Punkte aus dem Buch, das er Journalisten in den Hamburger Kammerspielen vorstellt, die er 2014 gekauft hat. Ein Jahr lang war der Buddha-Sammler mit seiner Familie in Thailand. Dort hat er auch sein neues Buch geschrieben, ein Vermächtnis mit sieben Werten als persönliches Credo. Hart greift er darin die Politiker an, die hohe Pensionsansprüche haben, aber Rentner im Regen stehen lassen. Gleichzeitig wirbt er für ehrenamtliche Tätigkeit: „Meine Stärke ist meine Bodenständigkeit. Alles was ich im Leben getan habe, geschah aus Idealismus“, versichert der fitte 80-Jährige.“

Betrüblich findet Hunke das Zeitungsterben. Dem will er mit einem lokalen Medienportal entgegenwirken. „Wir brauchen Transparenz!“ verkündet der Medienmacher, der mit Website, Podcast und auf sozialen Medien multimedial unterwegs sein will. „Guten Morgen Hamburg“ soll die Plattform für Bürger-Engagement heißen. Den Titel versteht er als Demonstration und Aufruf, mit dem er „Unruhe stiften“ will. Dabei soll Nutzern die Chance gegeben werden, hartnäckige Fragen zu stellen und endlich zu sagen, was sie denken. Als Chefredakteur zeichnet Andreas Wrede („Bild“, „Spiegel“, „GQ“) verantwortlich. Redaktionssitz ist das Mikado-Haus in Hamburg-Rotherbaum. Das neue Medium, das Anfang 2024 an den Start gehen soll, will Themen – besonders für „kleine Leute“ – vertiefen. Wie in seinem Buch will das Medium nachhaken, dranbleiben. „Ich habe ein glückliches, tolles Leben und muss nun etwas zurückgeben. „Ich bin kein Rebell, aber unbequem.“

„Der Hebel Zeit – Die Jahrhundert-Idee“, Jürgen Hunke, KJM-Buchverlag, 192 Seiten, ISBN 978-3-96194-214-5, 19,95 €